

Podagrams Kunst

lichen Sünden der Menschen. Denn hätte er etwa kein gleiches Mittel und daß da überwinden könnte / zu einer jeden Krankheit erschaffen können? Oder hat er nicht gewußt? Oder hat er nicht gewollt? Der doch für den ewigen Tod ein Mittel gegeben? Denn der hat nicht Lust am Verderben der Menschen / der alle Geschlechter der Erden heilbar gemacht.

Also hat auch GOTT unter viel Tausenden die Edelen Thannen, Bäume heilbar gemacht / in dem er solche über viel hundertley Gaben / dennoch auch gesegnet / daß sie in den grausamen Schmerzen des Podagrams heilbar seynd: Denn wenn betrachtet wird / das kleine balsamische Körnlein / gegen den großen Baum / welcher daraus erwächst / und solchen Baum durch und durch balsamiret / und seine Frucht in viel tausend balsamischer Körnlein / ohne andern überflüssigen Balsam multipliciret, und dannhero viel tausend mehr Nuß darvon entspringet / denn vom Korn aus dem es gewachsen ist; Welche Kräfte wegen Balsam, Sulphorischer Gewalt entstehet / nemlich aus einem resolvirten Sale *Spiritu Sulphuris Mercurii*, wie zusehen aus der Proportion des Feuers / wenn ein solcher 60. bis in 70. Ellen hoher Baum gegen einem solchen Körnlein als dessen Same / aber doch lange noch nicht erste Materie angezündet wird. Derohalben / wer da will ein Arcanum sehen / der betrachte eines solchen Körnleins Fermentum.

Mit diesen Fermento sag ich sollen die *Medicamenta Antipodagrica* veredlet / und *ad actum deductives* werden / will anders als wohl ein *Medicus feliciter* curiren / und nie bloß auff die Qualitäten und Eigenschaften der Kräuter / Mineralien und animalischen allein sehen / sondern er muß auch zusehen die *Convenientiam* *mojari mundi cum* *minore* examiniren / und sehen / wie sich eins auff das andere räumet / wie und wodurch die andern Dinge in ihrem *Vigore* und Leben lang erhalt